



Biologischer Pflanzenschutz

im Zierpflanzenbau

Biologische
Pflanzenschutzmittel

Pflanzenstärkungsmittel

Organische Dünge- und
Pflanzenhilfsmittel

**Düngung für Zierpflanzen- und
Baumschulkulturen** 3

**Pflanzenstärkung für Zierpflanzen- und
Baumschulkulturen** 4

Zulassungsübersichten allgemein 5

Krankheiten 6

Schädlinge 7

**Ausführliche Kulturempfehlungen
für wichtige Kulturen** 11

Praxistipp: Jungpflanzenaufzucht – Bodengesundheit
und Pflanzenentwicklung effizient fördern 11

Praxistipp: Erfolgreiche Trauermückenbekämpfung
mit Gnatrol® SC 12

Praxistipp: Resistenzmanagement der Weißen Fliege 13



Düngung für Zierpflanzen- und Baumschulkulturen

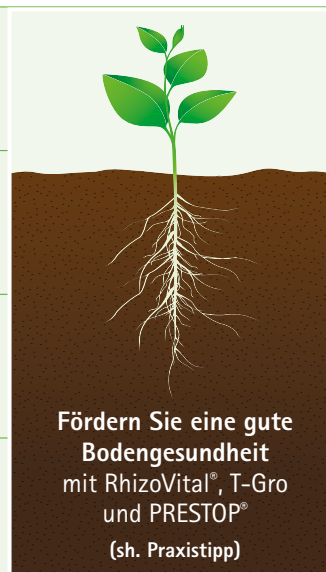
Produkt	Aufwandmenge und -häufigkeit	Anwendungshinweis
Bodendünger		
Aufschlüsselung der Nährstoffgehalte siehe Düngerübersicht Katalog Seite 26/27		
Stickstoffbetonte Dünger (fest)*		
Diaglutin® N pellet (S. 12) (N: 11 % - K: 5 % - S: 1,9 %)	Nach Bedarf	Zügige N-Freisetzung
Schafwollpellets (S. 14) (N: 11 % - K: 5 % - S: 1,9 %)	Nach Bedarf	Verzögerte, bzw. langsame N-Freisetzung • Wurfweite Hornspäne auf 9 m begrenzt (Pendel-/Kastenstreuer)
Hornspäne (S. 13) (N: 14 %)		
Mehrnährstoffdünger (fest)*		
BioAgenasol® (S. 11) (N: 6 % - P: 3 % - K: 2 %)	Nach Bedarf	Zügige N-Freisetzung • Rein pflanzlich
Maltaflor® Bio (S. 14) (N: 4 % - P: 1 % - K: 5 %)	Nach Bedarf	Rein pflanzlich
Flüssige Dünger		
Vinasse (Team F) (S. 18) (N: 5 % - P: 0,4 % - K: 5,5 %)	Nach Bedarf	Zügige N-Freisetzung • Bodenapplikation mit Wasser verdünnt (1:1) • Bewässerungs- und Beregnungsanlagen 0,2-2 %ig je nach Pflanzenempfindlichkeit • ggf. Probedüngung von Einzelpflanzen • Sofern Düngerrückstände auf Blatt nach Applikation gründlich abspülen • Unterflurdüngung möglich • Rein pflanzlich
Diamin N9 (S. 17) (N: 9 %)	10-20 l/ha mit Wasser verdünnt (Konzentration: 2-4 %) 1 x wöchentlich, 5-6 Anwendungen	Zügige N-Freisetzung • Mischbar mit den meisten Flüssigdüngern und Chelaten • Achtung: Mischungen mit stark alkalischen Substanzen, schwefelbasierten Produkten, mineralischen Ölen sowie zink- und kupferhaltigen Produkten vermeiden • Besonders geeignet für Fertigationssysteme
In diesem Jahr bieten wir Ihnen noch zusätzlich die Bodendünger CereFert® Fe (zur Eisenversorgung) und KALISOP® gran. (zur Kaliumversorgung) an, die Anwendung erfolgt nach Bedarf, ggfs. Beratung einholen.		
Bodenverbesserer		
pH-Korrektur und Spurennährstoffversorgung		
Algenkalk (S. 19)	Bodenanwendung: Nach Bedarf; Bei Zugabe zu Kompost: 12-15 kg/m³	Pulver: MgCO ₃ : 7 %, CaCO ₃ : 82 %, basisch wirksame Bestandteile (als CaO): 50 %, des Weiteren: Na • Granulat (1-3 mm): MgCO ₃ : 2,5 %, CaCO ₃ : 67 %, basisch wirksame Bestandteile (als CaO): 37 %, das Granulat zerfällt unter Wassereinfluss
Allgemeine Nährstoffzufuhr, Verbesserung von bodenphysikalischen und chemischen Parametern		
EDASIL® Naturbentonit (S. 19)	Bodenaufbau: 1-2,5 t/ha (leichte-schwere Böden); Kompostierung: 15-20 kg/m³; bei Substratbeimischung: 10-25 kg/m³	K ₂ O: 2 %, MgO: 4 %, CaO: 4 %, des Weiteren: Fe, Mn, Zn, Cu, Mo • Pulver: Ausbringung per Kastenstreuer
Eifelgold Urgesteinsmehl (S. 20)	Nach Bedarf, 1-2 t/ha; Zugabe zur Gülle: 10 kg/m³ Gülle; Zugabe zu Mist: 2-3 kg/dt Stallmist; Kompostierung: 5-10 % des Frischgewichts	P ₂ O ₅ : 0,6 %, K ₂ O: 3,5 %, MgO: 7 %, CaO: 12,5 %, des Weiteren: Fe: 7,7 %, Zn, Cu, Co, B • Pulver • Ausbringung per Kastenstreuer oder durch Beimischung in Gülle, Mist oder Kompost
Blattdünger		
Stickstoff-Blattdünger für erhöhte Widerstandsfähigkeit und Vitalität (besonders gute Pflanzenverträglichkeit)		
Diaglutin® N flüssig (S. 24) (N: 8 %)	3-4 l in 400-600 l Wasser (an Bedarf orientieren)	Rein pflanzlich
Magnesium-Blattdünger		
Bittersalz EPSO Top (S. 25) (MgO: 16 % - S: 13 %)	25 kg; bei starkem Mangel: 50 kg (2-5 %ig)	Wasserlösliches Salz • auch für die Fertigation geeignet • Empfehlung für Nadelgehölze
Diaglutin® Mg flüssig (S. 23) (MgO: 5 % - S: 4 %)	Nach Bedarf	
Eisen-Blattdünger		
Diaglutin® Fe flüssig (S. 21) (Fe: 5 % - N: 1 %)	Nach Eisen-Bedarf richten	
Calcium-Blattdünger		
Diaglutin® Ca flüssig (S. 22) (CaO: 6 %)	4 l in mind. 500 l Wasser, alle 10-15 Tage	Sobald ausreichend Blattmasse entwickelt
Beschleunigter Wuchs und intensivere Grünfärbung, erhöhte Stresstoleranz		
Lithovit® (S. 26) (MgCO ₃ : 2 % - CaCO ₃ : 35 %)	1 kg (0,3-0,5 %ig Suspension) / max. alle 3-4 Wochen, 2 Anwendungen	
Unterstützung bei Trockenstress und zur Erhöhung der Widerstandskraft gegenüber Frost		
GREENSTIM® (S. 26) (N: 12 %)	Nach Bedarf	Sollte mindestens vor Regen-/Frostereignis eintrocknen können

In diesem Jahr bieten wir Ihnen noch zusätzlich die Blattdünger Diaglutin® Mn flüssig, Diaglutin® Bor flüssig und Diaglutin® Zn flüssig zur Versorgung mit Mikronährstoffen an, Anwendung erfolgt nach Bedarf, ggfs. Beratung einholen.

*Weitere Stickstoff-, Mehrnährstoff- und mineralische Bodendünger auf Seite 11-16

Pflanzenstärkung für Zierpflanzen- und Baumschulkulturen

Produkt	Aufwandmenge und -häufigkeit	Anwendungshinweis
Pflanzenstärkungsmittel für die Wurzelzone		
Anwachshilfe		
MYC 4000® (S. 38) <i>Glomus intraradices</i> (Endomykorrhiza)	Nach Bedarf z. B. in Rosen: 100 Sporen / Pfl. (50 g reichen für 2.000 Pfl.)	Bodenhilfsstoff • Mykorrhizapilz • Vergrößert die effektive Wurzeloberfläche und verbessert die Nährstoffaufnahme
Förderung der Wurzelgesundheit und Vitalität (Rhizoctonia) sowie Verbesserung der Nährstoffverfügbarkeit, z.B.: P-Mobilisierung		
RhizoVital® 42 TB (S. 39) (1 Mrd. Sporen / g <i>Bacillus velezensis</i> Stamm FZB 42)	Behandlung von Saatgut, Zwiebeln: 5–15g: Erdbeimischung: 250 g / m³	Bodenbakterium besiedelt Wurzeloberfläche • Zur Förderung des Pflanzenwachstums und der Wurzelentwicklung
RhizoVital® 42 flüssig (S. 39) (25 Mrd. Sporen / ml <i>Bacillus velezensis</i> Stamm FZB24)	1–2 l / ha, Gießanwendung: 0,2–0,4 ml / m² in 1–2 l Wasser / m² (bei Klein- flächen mit hoher Pflanzendichte z. B. Jungpflanzenanzucht)	Bodenbakterium besiedelt Wurzeloberfläche • Zur Förderung des Pflanzenwachstums und der Wurzelentwicklung
T-Gro (S. 41) (<i>Trichoderma asperellum</i> Stamm kd, 2 x 10 ⁹ Sporen / g)	Furchenspritzung: 250–750 g / ha Gießen: 2 g in 4 l Wasser Bei Bewässerungssystem: 250–750 g / ha	Spritzbrüherstellung: Produkt mit wenig Wasser zu einer Suspension anrühren und der Spritzbrühe zumischen. Brühe ständig rühren (damit wird das Absinken der Sporen verhindert) und sofort anwenden. Spritz- / Gießbrühe sofort anwenden.
T-Gro Easy-Flow (S. 41) (<i>Trichoderma asperellum</i> Stamm kd, 2 x 10 ⁹ Sporen / g)	Zur Saatgutbehandlung: 2–40 g / kg Saatgut je nach Größe des Saatgutes	Bodenhilfsstoff • Trichoderma-Pilz zur Wachstumsförderung und Pflanzenstärkung, insbesondere für Pflanzen mit hoher Anfälligkeit gegen Bodenpathogene
Allgemeine Nährstoffzufuhr, Verbesserung von bodenphysikalischen Parametern und der bodenbiologischen Aktivität		
HUMIN flüssig (S. 35)	5–10 l / ha (max. 45 l / ha / Saison)	Bodenanwendung während der Düngesaison, im Abstand von zwei Wochen • Vor Gebrauch gut schütteln
Pflanzenstärkung für die Blattanwendung		
Verbesserung der Nährstoffverfügbarkeit		
AlgoVital® Plus (S. 30) (Braunalge, <i>Ascophyllum nodosum</i>)	FL / GH: 2–4 l / ha (Empfohlene Aufwandmenge: 0,5–1 %)	Pflanzenhilfsmittel aus Braunalgen • Zur Steigerung der Nährstoff- und Wasser-aufnahme • Die Algenextrakte enthalten eine Reihe von wichtigen Stoffen wie Polysaccharide, Alginate, Mannitol, Vitamine, Mineralstoffe, Hauptnährstoffe und Spurenelemente
AminoVital (S. 32) (Aminosäuren)	1–4 l / ha (Konz.: 0,1–0,5 %) <i>Hinweis: Vorbeugende regelmäßige Anwendung</i>	Stressmindernd, da die über das Blatt applizierten Aminosäuren direkt von der Pflanze verstoffwechselt werden • Eine energieaufwändige Synthese entfällt
Zur allgemeinen Gesunderhaltung (bei Stresssituationen)		
ELOT-VIS® Green (S. 32) (Pflanzenextrakte, u.a. aus Faserhanf und Traubenkirsche)	5–10 %ig	Pflanzenstärkungsmittel für Pflanzen mit hoher Anfälligkeit insbesondere gegen Pilzkrankheiten, wie dem Falschem Mehltau
Equisetum Plus (S. 34) (Schachtelhalmextrakt mit Kieselsäure u. Schwefelanteil)	1 %ig <i>Hinweis: Equisetum Plus festigt Zellwände und Epidermis und verstärkt die Kutikula</i>	Pflanzenstärkungsmittel für Pflanzen mit hoher Anfälligkeit gegen Pilzkrankheiten insbesondere gegen Echten Mehltau



Zulassungsübersichten in Zierpflanzen / Baumschulen allgemein

Schädlinge

Der Zusatz eines Netzmittels kann die Wirkung von Kupfer- und Schwefelanwendungen verbessern.

Produkt (Wirkstoff)	Blattläuse	Blattfressende Käfer	Blattwanzen	Gallmilben	Minierfliegen	Raupen	Schildlausarten	Schnecken	Spinnmilben	Thripse	Trauermückenlarven	Weichhautmilben	Weißefliegen	Woll- bzw. Schmierläuse	Zikaden
Gnatrol® SC (Bti Stamm AM65-52)											● GH				
Micula® (Rapsöl)	● GH** ● FL		● FL	●			● GH ● FL		● GH ● FL	● FL			● GH ● FL	● GH ● FL	● FL
Naturalis® (<i>Beauveria bassiana</i> Stamm ATCC 74040)									●	●			● GH	●	
NeemAza® -T/S* (Azadirachtin)	● GH ● FL	● GH ● FL	● GH ● FL		● GH ● FL	● GH ● FL	● GH ● FL		●	● GH ● FL	● GH		● GH ● FL	● GH ● FL	● GH ● FL
Netzschwefel Stulln (Schwefel)												●			
Neudosan® Neu (Kaliumsalze nat. Fettsäuren)	● GH		●						● GH				● GH		
Piretro Verde® (Pyrethrine)	● FL	● FL				● FL	● FL			●			● FL		
Promanal® Neu (Paraffinöle)				●			● GH		● GH ● FL*					● GH	
PREV-AM® (Orangenöl)	● GH		● GH				● GH		●	● GH			● GH	● GH	● GH
Sluxx® HP (HP Eisen-III-Phosphat)								● GH ● FL							
Spruzit® Neu (Pyrethrine und Rapsöl)	● GH	● GH	● GH			● GH	● GH		● GH	● GH			● GH	● GH	● GH
SulfoLiq® 800 SC** (Schwefel)												●			
XenTari® (Bta Stamm ABTS-1857)						● GH ● FL									

● Zulassungsrelevante Anwendung ● ZEN = Zwangsläufig eintretende Nebenwirkung * Ausgenommen Zierkoniferen ** Zulassung nur für Schnittrosen GH = Gewächshaus FL = Freiland
* Gegen Spinnmilben (Wintereier), nur Freiland, Ziergehölze ** Ausgenommen: Sitkafichtenlaus

Schaderreger

Produkt	Wirkstoff	Krankheiten, Bakterienkrankheiten	Netzmittlempfehlung	GH	FL
Cuprozin® progress	Kupferhydroxid Reinkupfergehalt: 250 g Cu/l	pilzliche Blattfleckenerreger bakterielle Blattfleckenerreger		✓	✓
Funguran® progress	Kupferhydroxid Reinkupfergehalt: 350 g Cu/l	bakterielle Blattfleckenerreger			✓ (Ziergehölze)
Netzschwefel Stulln	Schwefel	Echter Mehltau	WETCIT®		✓
PRESTOP®	<i>Clonostachys rosea</i> Stamm J1446 (ehemals <i>Gliocladium catenulatum</i>)	<i>Fusarium</i> spp., <i>Pythium</i> spp., <i>Rhizoctonia</i> spp., <i>Phytophthora</i> spp., <i>Botrytis cinerea</i>		✓	
SulfoLiq® 800 SC	Schwefel	Echter Mehltau**	WETCIT®	✓	✓
VitiSan®	Kaliumhydrogencarbonat	Echter Mehltau ● ZEN Botrytis	WETCIT®	✓	✓

● ZEN = Zwangsläufig eintretende Nebenwirkung ** Zulassung nur für Schnittrosen

Zusatzstoffe (Netzmittel)

Produkt	Eigenschaften	Inhaltsstoff
ProFital® fluid	Erhöhung der Haftfähigkeit des Spritzbelages	Tensoprot M: 1,0 % (Proteintensid auf Basis von Milchweiß)
Trifolio® S-forte	Sehr gute Penetration	50 % pflanzliche Öle, 50 % nichtionische Tenside auf Basis nachwachsender Rohstoffe
Verduca®	Zur Verbesserung der Wirksamkeit von Insektiziden insbesondere zur Bekämpfung von Thrips im Zierpflanzenbau	Zuckersirup (TM 72,7 %; 990 g/l)
WETCIT®	Sehr gute Benetzung und schnelle Antrocknung des Spritzbelages (geringe Blattnässedauer) TIPP: Empfohlen für den Einsatz mit Kupfer-, Schwefel-, Kaliumhydrogencarbonat- und B.t.-Produkten	8,1 % Fettalkoholethoxylat
Zentero® SPR NEU	Verbessert die Regenfestigkeit und die Wirkstoffaufnahme von Pflanzenschutzmitteln und Blattdüngern TIPP: 3 in 1 – verbesserte Regenfestigkeit, Wirkstoffaufnahme und Anhaftung	45 % Sophorolipide



ZEN = Zwangsläufig eintretende Nebenwirkung. Diese Indikation ist nicht ausgewiesen. Die Zusatzwirkung beim Einsatz in der zugelassenen Indikation kann ausgenutzt werden.
WZ = Wartezeit in Tagen, F = Wartezeit ist durch die Vegetationszeit abgedeckt, N = Wartezeit ohne Bedeutung / FL = Freiland, GH = Gewächshaus



Produkt	Aufwandmenge pro ha (falls nicht anders angegeben)	Max. Anwendungshäufigkeit			Anmerkung
		Anwen- dung	Kultur/ Jahr	Abstand (Tage)	
					
Krankheiten					
Alternaria					
Cuprozin® progress (S. 46)	GH: < 50 cm: 2 l in max. 1.000 l Wasser 50–125 cm: 3 l in max. 1.500 l Wasser Empfohlene Konz.: 0,2–0,3 %	4	4	10–14	Die Zugabe eines ölhaltigen Produktes (wie z. B. WETCIT®, NeemAzal®-T/S oder Micula®) kann die Spritzflecken von Kupfer verhindern • Nützlingsverträglichkeit ist zu beachten
Bakterielle Blattfleckenerreger					
Cuprozin® progress (S. 46)	GH: < 50 cm: 2 l in max. 1.000 l Wasser 50–125 cm: 2,4 l in max. 1.200 l Wasser > 125 cm: 3 l in 1.500 l Wasser Empfohlene Konz.: 0,2 %	4–6	6	5–10	Die Zugabe eines ölhaltigen Produktes (wie z. B. WETCIT®, NeemAzal®-T/S oder Micula®) kann die Spritzflecken von Kupfer verhindern • Nützlingsverträglichkeit ist zu beachten
Echter Mehltau Erysiphaceae					
Netzschwefel Stulln (S. 57)	FL: < 50 cm: 2,5 kg in 1.000 l Wasser 50–125 cm: 3,75 kg in 1.500 l Wasser > 125 cm: 5 kg in 2.000 l Wasser Empfohlene Konz. 0,25 %	15	15	6–8	Je nach Zierpflanzenart und Wetterbedingung ist die angegebene Schwefel Konz. anzupassen (0,15–0,25 %), bitte hierzu Beratung einholen • Eine Ausbringung zusammen mit PREV-AM® oder WETCIT® ist möglich
SulfoLiq® 800 SC (S. 52) + Netzmittel WETCIT® (0,15–0,2 %)	FL/GH: 3 l in 1.000–1.500 l Wasser Empfohlene Konz.: 0,3–0,2 %	5	5	mind. 10	Nur in Schnittrosen • Je nach Dosierung kann das Produkt einen Belag an den Blättern hinterlassen • Die Konzentration ist entsprechend anzupassen, bitte hierzu Beratung einholen
VitiSan® (S. 54) + Netzmittel WETCIT® (0,1–0,2 %) oder bei hohen Temperaturen ProFital® fluid (0,15 %)	FL/GH: < 50 cm: 2,5 kg in 500–1.000 l Wasser 50 bis 125 cm: 3,75 kg in 1.000–1.500 l Wasser > 125 cm: 5 kg in 1.500–2.000 l/ha Wasser Empfohlene Konz.: 0,3 %	10	10	5–7	Empfehlung: Vorbeugend und kurativ • Je nach Zierpflanzenart und der Wetterbedingung ist die angegebene Vitisan Konzentration auf 0,25–0,375 % anzupassen, bitte hierzu Beratung einholen
Falscher Mehltau Peronosporaceae					
Cuprozin® progress (S. 46)	GH: < 50 cm: 2 l in max. 1.000 l Wasser 50–125 cm: 3 l in max. 1.500 l Wasser Empfohlene Konz.: 0,2–0,3 %	4	4	10–14	Die Zugabe eines ölhaltigen Produktes (wie z. B. WETCIT®, NeemAzal®-T/S oder Micula®) kann die Spritzflecken von Kupfer verhindern • Nützlingsverträglichkeit ist zu beachten
Grauschimmel Botrytis sp.					
PRESTOP® (S. 50)	GH: Spritzanwendung: 1 g/m² in 0,2 l/m² Empfohlene Konz.: 0,5 %	6	6	21	Empfehlung: Vorbeugend
VitiSan® ZEN (S. 54)	Zwangsläufig eintretender Nebeneffekt bei einer Behandlung gegen Echten Mehltau.				
Pathogene Bodenpilze: Fusarium spp., Pythium spp., Rhizoctonia spp., Phytophthora spp.					
PRESTOP® (S. 50)	GH: Substrateinmischung: 0,5 g/l Substrat Applikation über Tropfbewässerung: 0,25 g/Pflanze Gießanwendung: 10 g/m² in 1–2 l/m² Wasser Spritzen: 1 g/m² in 0,1–0,2 l/m² Wasser	je nach Anwen- dungs- technik von 1–4	6	21	Empfehlung: Vorbeugend
Pilzliche Blattfleckenerreger					
Cuprozin® progress (S. 46)	GH: < 50 cm: 2 l in max. 1.000 l Wasser 50–125 cm: 3 l in max. 1.500 l Wasser Empfohlene Konz.: 0,2–0,3 %	4	4	10–14	Die Zugabe eines ölhaltigen Produktes (wie z. B. WETCIT®, NeemAzal®-T/S oder Micula®) kann die Spritzflecken von Kupfer verhindern • Nützlingsverträglichkeit ist zu beachten
Rost Puccinales					
Cuprozin® progress ZEN (S. 46)	Zwangsläufig eintretender Nebeneffekt bei einer Behandlung gegen Pilzlichen Blattfleckenerreger.				
Netzschwefel Stulln ZEN (S. 57)	Zwangsläufig eintretender Nebeneffekt bei einer Behandlung gegen Echten Mehltau.				
SulfoLiq® 800 SC ZEN (S. 52)	Zwangsläufig eintretender Nebeneffekt bei einer Behandlung gegen Echten Mehltau. Zulassung nur in Schnittrosen. Je nach Dosierung kann das Produkt einen Belag an den Blättern hinterlassen. Die Konzentration ist anzupassen.				

Zierpflanzen / Baumschulen

7



Produkt	Aufwandmenge pro ha (falls nicht anders angegeben)	Max. Anwendungshäufigkeit			Anmerkung
		Anwen- dung	Kultur/ Jahr	Abstand (Tage)	
Schädlinge					
Blattläuse <i>Homoptera</i>					
Micula® (S.74)	GH/FL: < 50 cm: 12 l in max. 600 l Wasser 50-125 cm: 18 l in max. 900 l Wasser > 125 cm: 24 l in max. 1.200 l Wasser Empfohlene Konz.: 2 %	3	3	7-10	Ölhaltige Mittel können unter ungünstigen Bedingungen zu Pflanzenschäden führen • Kein Netzmittel erforderlich • Im Freiland: ausgenommen Sitkafichtenlaus
NeemAzal®-T/S* (S. 76) Teilsystemisch / translaminar NEU Jetzt als Blockbehandlung	GH/FL, Junglarven: < 50 cm: 3 l in max. 2.000 l Wasser Konz.: 0,15 % (max. Konz. 0,3%) Pflanzenverträglichkeit beachten, ggfs. Beratung einholen	4	4	7-10	Ausgenommen: Birne, Zierkoniferen • Optimaler Behandlungszeitpunkt: Juvenilstadien • Ab Farbe zeigender Knospe sicherheitshalber Probespritzung vornehmen
	GH: Möglichkeit der Blockbehandlungen 3,75 l in min. 500-2.000 l Wasser (max. Konz. 0,75 %)	18	18	mind. 7	Blockbehandlungen von Larve bis Imago: mit 6 Blockbehandlungen x 3 Anwendungen
Neudosan® Neu (S.73)	GH: < 50 cm: 18 l in 900 l Wasser 50-125 cm: 27 l in 1.350 l Wasser > 125 cm: 36 l in 1.800 l Wasser Empfohlene Konz.: 2 %	5	5	mind. 7	Pflanzenverträglichkeit beachten siehe www.biofa-profi.de
Piretro Verde® (S.78)	FL: < 50 cm: 1,2 l in 500-1000 l Wasser 50-125 cm: 1,8 l in 1.000-1.500 l Wasser > 125 cm: 2,4 l in 1.500-2.000 l Wasser	3	3	mind. 5	Mit einem sehr geringen Ölanteil • Nicht UVstabil • Nicht bei dem sehr heißen und sonnigen Wetter anwenden • Probleme mit den Pflanzenverträglichkeiten soweit nicht bekannt • Im Zweifel Probespritzung durchführen
PREV-AM®** (S.79)	GH: 2 l in 500-1.000 l Wasser Empfohlene Konz.: 0,2-0,4 %	3	3	mind. 7	Ab Farbe zeigender Knospe sicherheitshalber Probespritzung vornehmen • Honigtau lösend
Spruzit® Neu (S.84)	GH: < 50 cm: 6 l; 50-125 cm: 9 l; > 125 cm: 12 l 600-1.200 l je nach Pflanzengröße Empfohlene Konz.: 1 %	8	8	mind. 7	Pflanzenverträglichkeit beachten siehe www.biofa-profi.de
Gallmilben <i>Eriophyidae</i>					
Micula® ZEN (S.74)	Zwangsläufig eintretender Nebeneffekt bei einer Behandlung gegen Spinnmilben.				
Promanal® Neu ZEN (S.80)	Zwangsläufig eintretender Nebeneffekt bei einer Behandlung gegen Spinnmilben.				
Minierfliegen <i>Diptera</i>					
NeemAzal®-T/S* (S.76) Teilsystemisch / translaminar NEU Jetzt als Blockbehandlung	GH/FL, Junglarven: < 50 cm: 3 l in max. 2.000 l Wasser Konz.: 0,15 % (max. Konz. 0,3%) Pflanzenverträglichkeit beachten, ggfs. Beratung einholen	4	4	7-10	Ausgenommen: Birne, Zierkoniferen • Optimaler Behandlungszeitpunkt: Juvenilstadien • Ab Farbe zeigender Knospe sicherheitshalber Probespritzung vornehmen
	GH: Möglichkeit der Blockbehandlungen 3,75 l in min. 500-2.000 l Wasser (max. Konz. 0,75 %)	18	18	mind. 7	Blockbehandlungen von Larve bis Imago: mit 6 Blockbehandlungen x 3 Anwendungen
Raupen: Schmetterlingsraupen <i>Lepidoptera</i> , Eulenraupen <i>Noctuide</i>					
NeemAzal®-T/S* (S.76) Teilsystemisch / translaminar NEU Jetzt als Blockbehandlung	GH/FL, Junglarven: < 50 cm: 3 l in max. 2.000 l Wasser Konz.: 0,15 % (max. Konz. 0,3%) Pflanzenverträglichkeit beachten, ggfs. Beratung einholen	4	4	7-10	Ausgenommen: Birne, Zierkoniferen • Optimaler Behandlungszeitpunkt: Juvenilstadien • Ab Farbe zeigender Knospe sicherheitshalber Probespritzung vornehmen
	GH: Möglichkeit der Blockbehandlungen 3,75 l in min. 500-2.000 l Wasser (max. Konz. 0,75 %)	18	18	mind. 7	Blockbehandlungen von Larve bis Imago: mit 6 Blockbehandlungen x 3 Anwendungen
Piretro Verde® (S.78)	FL: < 50 cm: 1,2 l in 500-1000 l Wasser 50-125 cm: 1,8 l in 1.000-1.500 l Wasser > 125 cm: 2,4 l in 1.500-2.000 l Wasser	3	3	mind. 7	Mit einem sehr geringen Ölanteil • Nicht UVstabil • Nicht bei dem sehr heißen und sonnigen Wetter anwenden • Probleme mit den Pflanzenverträglichkeiten soweit nicht bekannt • Im Zweifel Probespritzung durchführen
XenTari® (S.82)	GH/FL: 0,6-1,2 kg in 600-1.200 l Wasser Empfohlene Konz.: 0,1 % Eulenarten: 1-2 kg in 600-1.200 l Wasser Empfohlene Konz.: 0,167 %	GH: 5; FL: 6	GH: 5; FL: 6	5-7	Für eine noch bessere Feinverteilung auf dem Blatt empfehlen wir den Zusatz von 0,1-0,2 % WETCIT® • Zugelassen gegen Buchsbaumzünsler im Haus und Kleingarten

*Die Konzentration ist entsprechend Kultur- und Schädlingsdruck zu wählen. Die empfohlene Konzentration ist dazu entsprechend der Pflanzenverträglichkeit anzupassen, hierzu bitte Beratung einholen • Bei Niederschlägen innerhalb von 8 Stunden sollte eine erneute Anwendung erfolgen • Kann sortenbedingt zu Blatt- und Blütenschäden führen • Gute Nützlingsverträglichkeit • Kein Netzmittel erforderlich

**Die Konzentration ist entsprechend Kultur- und Schädlingsdruck zu wählen • PREV-AM® hat eine gute Blattverträglichkeit, kann aber in Ausnahmefällen zu Blütenschäden führen (sh. die zusätzlichen Infos unter dem folgenden Link: <https://www.biofa-profi.de/de/p/prev-am.html>) • Gute Nützlingsverträglichkeit • Kein Netzmittel erforderlich

ZEN = Zwangsläufig eintretende Nebenwirkung. Diese Indikation ist nicht ausgewiesen. Die Zusatzwirkung beim Einsatz in der zugelassenen Indikation kann ausgenutzt werden.

WZ = Wartezeit in Tagen, F = Wartezeit ist durch die Vegetationszeit abgedeckt, N = Wartezeit ohne Bedeutung / FL = Freiland, GH = Gewächshaus

Zierpflanzen / Baumschulen



Produkt	Aufwandmenge pro ha (falls nicht anders angegeben)	Max. Anwendungshäufigkeit			Anmerkung
		Anwen- dung	Kultur/ Jahr	Abstand (Tage)	
					
Schädlinge					
Schildläuse Homoptera					
Micula® (S.74)	GH/FL: < 50 cm: 12 l in max. 600 l Wasser 50-125 cm: 18 l in max. 900 l Wasser > 125 cm: 24 l in max. 1.200 l Wasser Empfohlene Konz.: 2 %	3	3	7-10	Ölhaltige Mittel können unter ungünstigen Bedingungen zu Pflanzenschäden führen • Kein Netzmittel erforderlich
NeemAzal®-T/S* (S. 76) Teilsystemisch / translaminar	GH/FL, Junglarven: < 50 cm: 3 l in max. 2.000 l Wasser Konz.: 0,15 % (max. Konz. 0,3%) Pflanzenverträglichkeit beachten, ggfs. Beratung einholen	4	4	7-10	Ausgenommen: Birne, Zierkoniferen • Optimaler Behandlungszeitpunkt: Juvenilstadien • Ab Farbe zeigender Knospe sicherheitshalber Probespritzung vornehmen
NEU Jetzt als Blockbehandlung	GH: Möglichkeit der Blockbehandlungen 3,75 l in min. 500-2.000 l Wasser (max. Konz. 0,75 %)	18	18	mind. 7	Blockbehandlungen von Larve bis Imago: mit 6 Blockbehandlungen x 3 Anwendungen
Piretro Verde® (S.78)	FL: < 50 cm: 1,2 l in 500-1000 l Wasser 50-125 cm: 1,8 l in 1.000-1.500 l Wasser > 125 cm: 2,4 l in 1.500-2.000 l Wasser	3	3	mind. 7	Mit einem sehr geringen Ölanteil • Nicht UVstabil • Nicht bei dem sehr heißen und sonnigen Wetter anwenden • Probleme mit den Pflanzenverträglichkeiten soweit nicht bekannt • Im Zweifel Probespritzung durchführen
Promanal® Neu (S.80)	GH: < 50 cm: 12 l; 50-125 cm: 18 l; > 125 cm: 24 l 600-1.200 l je nach Pflanzengröße Empfohlene Konz.: 2 %	2	2	mind. 14	Ölhaltige Mittel können unter ungünstigen Bedingungen zu Pflanzenschäden führen; kein Netzmittel erforderlich
PREV-AM®** (S. 79)	GH: 2 l in 500-1.000 l Wasser Empfohlene Konz.: 0,2-0,4 %	3	3	mind. 7	Ab Farbe zeigender Knospe sicherheitshalber Probespritzung vornehmen • Honigtau lösend
Spruzit® Neu (S.84)	GH: < 50 cm: 6 l; 50-125 cm: 9 l; > 125 cm: 12 l 600-1.200 l je nach Pflanzengröße Empfohlene Konz.: 1 %	8	8	mind. 7	Pflanzenverträglichkeit beachten siehe www.biofa-profi.de
Spinnmilben Tetranychidae, Tenuipalpidae					
Micula® (S.74)	GH/FL: < 50 cm: 12 l in max. 600 l Wasser 50-125 cm: 18 l in max. 900 l Wasser > 125 cm: 24 l in max. 1.200 l Wasser Empfohlene Konz.: 2 %	3	3	7-10	Ölhaltige Mittel können unter ungünstigen Bedingungen zu Pflanzenschäden führen • Kein Netzmittel erforderlich
Naturalis® ZEN (S.69)	Zwangsläufig eintretender Nebeneffekt bei einer Behandlung gegen Weißen Fliege Feuchtwarmes Klima fördert die Wirkung; Optimale Luftfeuchtigkeit: > 60 %				
NeemAzal®-T/S* (S. 76) Teilsystemisch / translaminar	GH/FL, Junglarven: < 50 cm: 3 l in max. 2.000 l Wasser Konz.: 0,15 % (max. Konz. 0,3%) Pflanzenverträglichkeit beachten, ggfs. Beratung einholen	4	4	7-10	Ausgenommen: Birne, Zierkoniferen • Optimaler Behandlungszeitpunkt: Juvenilstadien • Ab Farbe zeigender Knospe sicherheitshalber Probespritzung vornehmen
NEU Jetzt als Blockbehandlung	GH: Möglichkeit der Blockbehandlungen 3,75 l in min. 500-2.000 l Wasser (max. Konz. 0,75 %)	18	18	mind. 7	Blockbehandlungen von Larve bis Imago: mit 6 Blockbehandlungen x 3 Anwendungen
Neudosan® Neu (S.73)	GH/FL: < 50 cm: 18 l in 900 l Wasser 50-125 cm: 27 l in 1.350 l Wasser > 125 cm: 36 l in 1.800 l Wasser Empfohlene Konz.: 2 %	5	5	mind. 7	Pflanzenverträglichkeit beachten siehe www.biofa-profi.de
Promanal® Neu (S.80)	GH: < 50 cm: 12 l; 50-125 cm: 18 l; > 125 cm: 24 l 600-1.200 l je nach Pflanzengröße Empfohlene Konz.: 2 %	2	2	mind. 7	Ölhaltige Mittel können unter ungünstigen Bedingungen zu Pflanzenschäden führen • Kein Netzmittel notwendig • Freiland: In Ziergehölzen gegen Spinnmilben (Winterer)
PREV-AM® ZEN (S. 79)	Zwangsläufig eintretender Nebeneffekt bei einer Behandlung gegen Saugende Insekten.				
Spruzit® Neu (S.84)	GH: < 50 cm: 6 l; 50-125 cm: 9 l; > 125 cm: 12 l Empfohlene Konz.: 1 %	8	8	mind. 7	Pflanzenverträglichkeit beachten siehe www.biofa-profi.de
Thripse Thysanoptera					
Micula® (S.74)	FL: < 50 cm: 12 l in max. 600 l Wasser 50-125 cm: 18 l in max. 900 l Wasser > 125 cm: 24 l in max. 1.200 l Wasser Empfohlene Konz.: 2 %	3	3	7-10	GH: ZEN • Ölhaltige Mittel können unter ungünstigen Bedingungen zu Pflanzenschäden führen • Kein Netzmittel erforderlich
Naturalis® ZEN (S.69)	Zwangsläufig eintretender Nebeneffekt bei einer Behandlung gegen Weißen Fliege. Feuchtwarmes Klima fördert die Wirkung; Optimale Luftfeuchtigkeit: > 60 %				

*Die Konzentration ist entsprechend Kultur- und Schädlingsdruck zu wählen. Die empfohlene Konzentration ist dazu entsprechend der Pflanzenverträglichkeit anzupassen, hierzu bitte Beratung einholen • Bei Niederschlägen innerhalb von 8 Stunden sollte eine erneute Anwendung erfolgen • Kann sortenbedingt zu Blatt- und Blütenschäden führen • Gute Nützlingsverträglichkeit • Kein Netzmittel erforderlich

**Die Konzentration ist entsprechend Kultur- und Schädlingsdruck zu wählen • PREV-AM® hat eine gute Blattverträglichkeit, kann aber in Ausnahmefällen zu Blütenschäden führen (sh. die zusätzlichen Infos unter dem folgenden Link: <https://www.biofa-profi.de/de/p/prev-am.html>) • Gute Nützlingsverträglichkeit • Kein Netzmittel erforderlich

ZEN=Zwangsläufig eintretende Nebenwirkung. Diese Indikation ist nicht ausgewiesen. Die Zusatzwirkung beim Einsatz in der zugelassenen Indikation kann ausgenutzt werden.

WZ=Wartezeit in Tagen, **F**=Wartezeit ist durch die Vegetationszeit abgedeckt, **N**=Wartezeit ohne Bedeutung / **FL**=Freiland, **GH**=Gewächshaus

Zierpflanzen / Baumschulen



Produkt	Aufwandmenge pro ha (falls nicht anders angegeben)	Max. Anwendungshäufigkeit			Anmerkung
		Anwen- dung	Kultur/ Jahr	Abstand (Tage)	
Schädlinge					
Thripse <i>Thysanoptera</i>					
NeemAzal®-T/S* (S. 76) Teilsystemisch/translaminar	GH/FL, Junglarven: < 50 cm: 3 l in max. 2.000 l Wasser Konz.: 0,15 % (max. Konz. 0,3%) Pflanzenverträglichkeit beachten, ggfs. Beratung einholen	4	4	7-10	Ausgenommen: Birne, Zierkoniferen • Optimaler Behandlungszeitpunkt: Juvenilstadien • Ab Farbe zeigender Knospe sicherheitshalber Probe- spritzung vornehmen
NEU Jetzt als Blockbehandlung	GH: Möglichkeit der Blockbehandlungen 3,75 l in min. 500-2.000 l Wasser (max. Konz. 0,75 %)	18	18	mind. 7	Blockbehandlungen von Larve bis Imago: mit 6 Blockbehandlungen x 3 Anwendungen
PREV-AM*** (S. 79)	GH: 2 l in 500-1.000 l Wasser Empfohlene Konz.: 0,2-0,4 %	3	3	mind. 7	Ab Farbe zeigender Knospe sicherheitshalber Probespritzung vornehmen • Honigtau lösend
Spruzit® Neu (S. 84)	GH: < 50 cm: 6 l; 50-125 cm: 9 l; > 125 cm: 12 l Empfohlene Konz.: 1 %	8	8	mind. 7	Pflanzenverträglichkeit beachten siehe www.biofa-profi.de
Trauermückenlarven <i>Diptera</i>					
Gnatrol® SC (S. 66)	GH: 10 ml/m² in mind. 2 l Wasser/m²	3	3	4-7	Vorbeugend oder bei leichtem Befall 5 ml/m² in mind. 2 l Wasser/m²
NeemAzal®-T/S (S. 76) Teilsystemisch/translaminar	GH: 150 l/ha in 30.000 l/ha Wasser Empfohlene Konz.: 0,5 %	4	4	mind. 7	Im Jungpflanzenanzucht, Anwendungstechnik: Gießen
Wanzen <i>Heteroptera</i>					
Micula® (S. 74)	FL: < 50 cm: 12 l in max. 600 l Wasser 50-125 cm: 18 l in max. 900 l Wasser > 125 cm: 24 l in max. 1.200 l Wasser Empfohlene Konz.: 2 %	3	3	7-10	GH: ZEN • Ölhaltige Mittel können unter un- günstigen Bedingungen zu Pflanzenschäden führen • Kein Netzmittel erforderlich
NeemAzal®-T/S* (S. 76) Teilsystemisch/translaminar	GH/FL, Junglarven: < 50 cm: 3 l in max. 2.000 l Wasser Konz.: 0,15 % (max. Konz. 0,3%) Pflanzenverträglichkeit beachten, ggfs. Beratung einholen	4	4	7-10	Ausgenommen: Birne, Zierkoniferen • Optimaler Behandlungszeitpunkt: Juvenilstadien • Ab Farbe zeigender Knospe sicherheitshalber Probe- spritzung vornehmen
NEU Jetzt als Blockbehandlung	GH: Möglichkeit der Blockbehandlungen 3,75 l in min. 500-2.000 l Wasser (max. Konz. 0,75 %)	18	18	mind. 7	Blockbehandlungen von Larve bis Imago: mit 6 Blockbehandlungen x 3 Anwendungen
PREV-AM*** (S. 79)	GH: 2 l in 500-1.000 l Wasser Empfohlene Konz.: 0,2-0,4 %	3	3	mind. 7	Ab Farbe zeigender Knospe sicherheitshalber Probespritzung vornehmen • Honigtau lösend
Spruzit® Neu (S. 84)	GH: < 50 cm: 6 l; 50-125 cm: 9 l; > 125 cm: 12 l Empfohlene Konz.: 1 %	8	8	mind. 7	Pflanzenverträglichkeit beachten siehe www.biofa-profi.de
Weichhautmilben <i>Tarsonemidae</i>					
Netzschwefel Stulln ZEN (S. 57)	Zwangsläufig eintretender Nebeneffekt bei einer Behandlung gegen Echten Mehltau.				
Weiße Fliege <i>Homoptera</i>					
Micula® (S. 74)	GH/FL: < 50 cm: 12 l in max. 600 l Wasser 50-125 cm: 18 l in max. 900 l Wasser > 125 cm: 24 l in max. 1.200 l Wasser Empfohlene Konz.: 2 %	3	3	7-10	Ölhaltige Mittel können unter ungünstigen Bedingungen zu Pflanzenschäden führen • Kein Netzmittel erforderlich
Naturalis® (S. 69)	GH: 0,75-2 l in 600-1.500 l Wasser Empfohlene Konz.: 0,125 %	15	15	3-7	Feuchtwarmes Klima fördert die Wirkung • Optimale Luftfeuchtigkeit: > 60 %
NeemAzal®-T/S* (S. 76) Teilsystemisch/translaminar	GH/FL, Junglarven: < 50 cm: 3 l in max. 2.000 l Wasser Konz.: 0,15 % (max. Konz. 0,3%) Pflanzenverträglichkeit beachten, ggfs. Beratung einholen	4	4	7-10	Ausgenommen: Birne, Zierkoniferen • Optimaler Behandlungszeitpunkt: Juvenilstadien • Ab Farbe zeigender Knospe sicherheitshalber Probe- spritzung vornehmen
NEU Jetzt als Blockbehandlung	GH: Möglichkeit der Blockbehandlungen 3,75 l in min. 500-2.000 l Wasser (max. Konz. 0,75 %)	18	18	mind. 7	Blockbehandlungen von Larve bis Imago: mit 6 Blockbehandlungen x 3 Anwendungen
Neudosan® Neu (S. 73)	GH: < 50 cm: 18 l in 900 l Wasser 50-125 cm: 27 l in 1.350 l Wasser > 125 cm: 36 l in 1.800 l Wasser Empfohlene Konz.: 2 %	5	5	mind. 7	Pflanzenverträglichkeit beachten siehe www.biofa-profi.de

*Die Konzentration ist entsprechend Kultur- und Schädlingsdruck zu wählen. Die empfohlene Konzentration ist dazu entsprechend der Pflanzenverträglichkeit anzupassen, hierzu bitte Beratung einholen • Bei Niederschlägen innerhalb von 8 Stunden sollte eine erneute Anwendung erfolgen • Kann sortenbedingt zu Blatt- und Blütenschäden führen • Gute Nützlingsverträglichkeit • Kein Netzmittel erforderlich

**Die Konzentration ist entsprechend Kultur- und Schädlingsdruck zu wählen • PREV-AM® hat eine gute Blattverträglichkeit, kann aber in Ausnahmefällen zu Blütenschäden führen (sh. die zusätzlichen Infos unter dem folgenden Link: <https://www.biofa-profi.de/de/p/prev-am.html>) • Gute Nützlingsverträglichkeit • Kein Netzmittel erforderlich

ZEN = Zwangsläufig eintretende Nebenwirkung. Diese Indikation ist nicht ausgewiesen. Die Zusatzwirkung beim Einsatz in der zugelassenen Indikation kann ausgenutzt werden.

WZ = Wartezeit in Tagen, F = Wartezeit ist durch die Vegetationszeit abgedeckt, N = Wartezeit ohne Bedeutung / FL = Freiland, GH = Gewächshaus



Produkt	Aufwandmenge pro ha (falls nicht anders angegeben)	Max. Anwendungshäufigkeit			Anmerkung
		Anwen- dung	Kultur/ Jahr	Abstand (Tage)	
					
Schädlinge					
Weiße Fliege <i>Homoptera</i>					
PREV-AM*** (S. 79)	GH: 2 l in 500-1.000 l Wasser Empfohlene Konz.: 0,2-0,4 %	3	3	mind. 7	Ab Farbe zeigender Knospe sicherheitshalber Probespritzung vornehmen • Honigtau lösend
Spruzit® Neu (S. 84)	GH: < 50 cm: 6 l; 50-125 cm: 9 l; > 125 cm: 12 l Empfohlene Konz.: 1 %	8	8	mind. 7	Pflanzenverträglichkeit beachten siehe www.biofa-profi.de
Woll- und Schmierläuse <i>Homoptera</i>					
Micula® (S. 74)	FL: < 50 cm: 12 l in max. 600 l Wasser 50-125 cm: 18 l in max. 900 l Wasser > 125 cm: 24 l in max. 1.200 l Wasser Empfohlene Konz.: 2 %	3	3	7-10	GH: ZEN • Ölhaltige Mittel können unter ungünstigen Bedingungen zu Pflanzenschäden führen • Kein Netzmittel erforderlich
Naturalis® ZEN (S. 69)	Zwangsläufig eintretender Nebeneffekt bei einer Behandlung gegen Weißen Fliege. Feuchtwarmes Klima fördert die Wirkung • Optimale Luftfeuchtigkeit: > 60 %				
NeemAzal®-T/S* (S. 76) Teilsystemisch / translaminar NEU Jetzt als Blockbehandlung	GH/FL, Junglarven: < 50 cm: 3 l in max. 2.000 l Wasser Konz.: 0,15 % (max. Konz. 0,3%) Pflanzenverträglichkeit beachten, ggfs. Beratung einholen GH: Möglichkeit der Blockbehandlungen 3,75 l in min. 500-2.000 l Wasser (max. Konz. 0,75 %)	4 18	4 18	7-10 mind. 7	Ausgenommen: Birne, Zierkoniferen • Optimaler Behandlungszeitpunkt: Juvenilstadien • Ab Farbe zeigender Knospe sicherheitshalber Probespritzung vornehmen Blockbehandlungen von Larve bis Imago: mit 6 Blockbehandlungen x 3 Anwendungen
Promanal® Neu (S. 80)	GH: 12-24 l in 600-1.200 l Wasser Empfohlene Konz.: 2 %	2	2	mind. 14	Ölhaltige Mittel können unter ungünstigen Bedingungen zu Pflanzenschäden führen • Kein Netzmittel notwendig • Freiland: In Ziergehölzen gegen Spinnmilben (Wintereier)
PREV-AM*** (S. 79)	GH: 2 l in 500-1.000 l Wasser Empfohlene Konz.: 0,2-0,4 %	3	3	mind. 7	Ab Farbe zeigender Knospe sicherheitshalber Probespritzung vornehmen • Honigtau lösend
Spruzit® Neu (S. 84)	GH: < 50 cm: 12 l; 50-125 cm: 18 l; > 125 cm: 24 l Empfohlene Konz.: 2 %	8	8	mind. 14	Pflanzenverträglichkeit beachten siehe www.biofa-profi.de
Zikaden <i>Auchenorrhyncha: Cicadellidae</i>					
Micula® (S. 74)	FL: < 50 cm: 12 l in max. 600 l Wasser 50-125 cm: 18 l in max. 900 l Wasser > 125 cm: 24 l in max. 1.200 l Wasser Empfohlene Konz.: 2 %	3	3	7-10	GH: ZEN • Ölhaltige Mittel können unter ungünstigen Bedingungen zu Pflanzenschäden führen • Kein Netzmittel erforderlich
NeemAzal®-T/S* (S. 76) Teilsystemisch / translaminar NEU Jetzt als Blockbehandlung	GH/FL, Junglarven: < 50 cm: 3 l in max. 2.000 l Wasser Konz.: 0,15 % (max. Konz. 0,3%) Pflanzenverträglichkeit beachten, ggfs. Beratung einholen GH: Möglichkeit der Blockbehandlungen 3,75 l in min. 500-2.000 l Wasser (max. Konz. 0,75 %)	4 18	4 18	7-10 mind. 7	Ausgenommen: Birne, Zierkoniferen • Optimaler Behandlungszeitpunkt: Juvenilstadien • Ab Farbe zeigender Knospe sicherheitshalber Probespritzung vornehmen Blockbehandlungen von Larve bis Imago: mit 6 Blockbehandlungen x 3 Anwendungen
PREV-AM*** (S. 79)	GH: 2 l in 500-1.000 l Wasser Empfohlene Konz.: 0,2-0,4 %	3	3	mind. 7	Ab Farbe zeigender Knospe sicherheitshalber Probespritzung vornehmen • Honigtau lösend
Spruzit® Neu (S. 84)	GH: < 50 cm: 6 l; 50-125 cm: 9 l; > 125 cm: 12 l Empfohlene Konz.: 1 %	8	8	mind. 7	Pflanzenverträglichkeit beachten siehe www.biofa-profi.de
Nacktschnecken					
SluXX® HP Schneckenkorn (S. 85)	GH/FL: Streuen: 7 kg/ha (entspricht ca. 60 Körner pro m²)	4	4	-	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome

*Die Konzentration ist entsprechend Kultur- und Schädlingsdruck zu wählen. Die empfohlene Konzentration ist dazu entsprechend der Pflanzenverträglichkeit anzupassen, hierzu bitte Beratung einholen • Bei Niederschlägen innerhalb von 8 Stunden sollte eine erneute Anwendung erfolgen • Kann sortenbedingt zu Blatt- und Blütenschäden führen • Gute Nützlingsverträglichkeit • Kein Netzmittel erforderlich

**Die Konzentration ist entsprechend Kultur- und Schädlingsdruck zu wählen • PREV-AM[®] hat eine gute Blattverträglichkeit, kann aber in Ausnahmefällen zu Blütenschäden führen (sh. die zusätzlichen Infos unter dem folgenden Link: <https://www.biofa-profi.de/de/p/prev-am.html>) • Gute Nützlingsverträglichkeit • Kein Netzmittel erforderlich

ZEN = Zwangsläufig eintretende Nebenwirkung. Diese Indikation ist nicht ausgewiesen. Die Zusatzwirkung beim Einsatz in der zugelassenen Indikation kann ausgenutzt werden.

WZ = Wartezeit in Tagen, F = Wartezeit ist durch die Vegetationszeit abgedeckt, N = Wartezeit ohne Bedeutung / FL = Freiland, GH = Gewächshaus

Jungpflanzenaufzucht – Bodengesundheit und Pflanzenentwicklung effizient fördern

Bodenhilfsstoffe

RhizoVital®

Wurzelbesiedelnde Bakterien (*Bacillus velenzensis* Stamm 42) zur Stärkung der Pflanzenvitalität

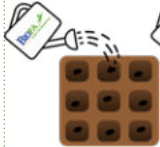
T-Gro

Trichoderma asperellum Stamm kd für starke Wurzeln und gesunde Pflanzen

Fungizid

PRESTOP®

Fungizid zur Bekämpfung von bodenbürtigen Schadpilzen, Botrytis und Didymella

Behandlung am Saatgut, Pflanzgut oder im Substrat einmischen	Behandlung unmittelbar vor Schluss der Saatreihe bzw. Pflanzfurche	Behandlung nach der Aussaat	Behandlung von Jungpflanzen			Behandlung von verschiedenen Zierpflanzen (z.B. Beet- und Balkon-Pflanzen) Bäumen, Stauden, Sträuchern etc. nach der Pflanzung
 Saatgut/Pflanzgut (z.B. Knollen oder Blumenzwiebeln)  Substrat-Einmischung		 Aussaat mit dem Mittel angießen, Wiederholung nach Keimung.	 Jungpflanzen ab dem zweiten Laubblatt mit dem Mittel angießen.	 Topfen: Gießen oder Spritzen nach Umtopfen	Drei Einsatz-Möglichkeiten für Bodenapplikation  Einregnen (Wasseraufwandmenge beachten)  Einregnen (Wasseraufwandmenge beachten) Bodenapplikation: Gießen oder Spritzen nach der Pflanzung (nach Spritzung anschließend einregnen) Behandlung nach 3-4 Wochen wiederholen. Nach der Pflanzung: gießen (rund um die Pflanze) oder eine Spritzbehandlung des Bodens durchführen (nach Spritzung anschließend einregnen)	
Geeignete Produkte						
T-Gro RhizoVital® 42 flüssig RhizoVital® 42 TB	T-Gro RhizoVital® 42 flüssig	T-Gro RhizoVital® 42 flüssig PRESTOP® (nur GH)	T-Gro RhizoVital® 42 flüssig PRESTOP® (nur GH)	T-Gro RhizoVital® 42 flüssig PRESTOP® (nur GH)	T-Gro RhizoVital® 42 flüssig	T-Gro RhizoVital® 42 flüssig
			TIPP Jungpflanzen können gegen Botrytis auch mit PRESTOP® gespritzt werden.		TIPP Auf ausreichende Bodentemperatur achten.	TIPP Behandlung wiederholen bevor die Pflanzen 70 % der Bodenfläche bedecken.

Temperatureinsatzbereiche

Produkt	Einsatzbereich	Gutes Wachstum	Optimales Wachstum
T-Gro	10-38 °C	16-33 °C	21-30 °C
PRESTOP®	6-30 °C	10-20 °C	15-25 °C

Temperatureinsatzbereich für RhizoVital® 42: 12-45 °C. Generell gilt, je höher die Bodentemperatur, desto besser ist das Wachstum von RhizoVital® 42.

Hinweise:

- Verwenden Sie eine ausreichende Menge der Suspension
- Die völlige Durchdringung der Wurzelzone sollte gewährleistet sein
- Pulverförmige Produkte wie folgt ansetzen: Produkt mit kleinerer Wassermenge ansetzen (Reihenfolge 1. Pulver, 2. Wasser) und dann mit der empfohlenen Wassermenge auffüllen, nach Möglichkeit während der Anwendung das Rührtriebwerk einschalten



Ausführliche einzelne Kulturempfehlungen zu Callunen, Rosen, Violen, Weihnachtssterne und Weihnachtsbäumen finden Sie auf unserer Webseite: www.biofa-profi.de



Die passende Kulturempfehlung immer zur Hand! Einfach und schnell downloaden:



Biologischer Pflanzenschutz in Callunen



Biologischer Pflanzenschutz in Rosen



Biologischer Pflanzenschutz in Violen



Biologischer Pflanzenschutz in Weihnachtssterne



Biologischer Pflanzenschutz in Weihnachtsbäumen

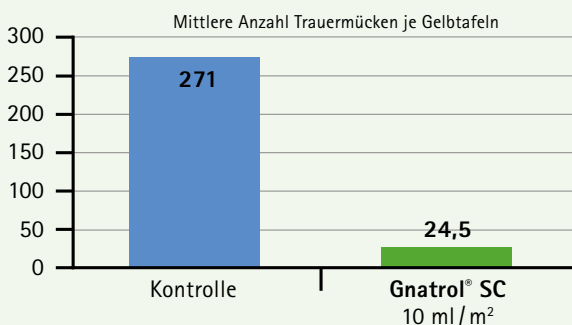
Erfolgreiche Trauermückenbekämpfung mit Gnatrol® SC

Ein Befall von Trauermückenlarven kann vor allem für Jungpflanzen und Stecklinge stark beeinträchtigend sein, je nach Befallsstärke kann es auch zum Absterben der jungen Zierpflanzen führen.

Deshalb sind vorbeugende und bekämpfende Maßnahmen besonders wichtig. Eine wichtige Position hierbei nimmt das biologische Insektizid **Gnatrol® SC** (*Bacillus thuringiensis* subsp. *israelensis* (Serotyp H-14) AM65-52) ein. Nach der Aufnahme tritt ein schneller Fraßstopp ein, somit ist die Pflanze vor Fraßschäden geschützt.

Wirksamkeit von Gnatrol® SC bei einer Behandlung

Auswertung der Gelbtafeln am 28.05.2020



Reduzierung des Trauermücken-aufkommens um 91 % bei einer Behandlung mit Gnatrol® SC (10 ml/m²)



Adulte Trauermücke (Sciuridae)



Trauermückenlarve



Zur Kontrolle des Befalls sollten Gelbtafeln eingesetzt werden. Mit Rollfolie können zusätzlich adulte Trauermücken abgefangen werden (mehr Informationen hierzu unter dem Kapitel „Monitoring“, ab S. 95).

Versuchszeitraum: 22.04.-24.04.2020

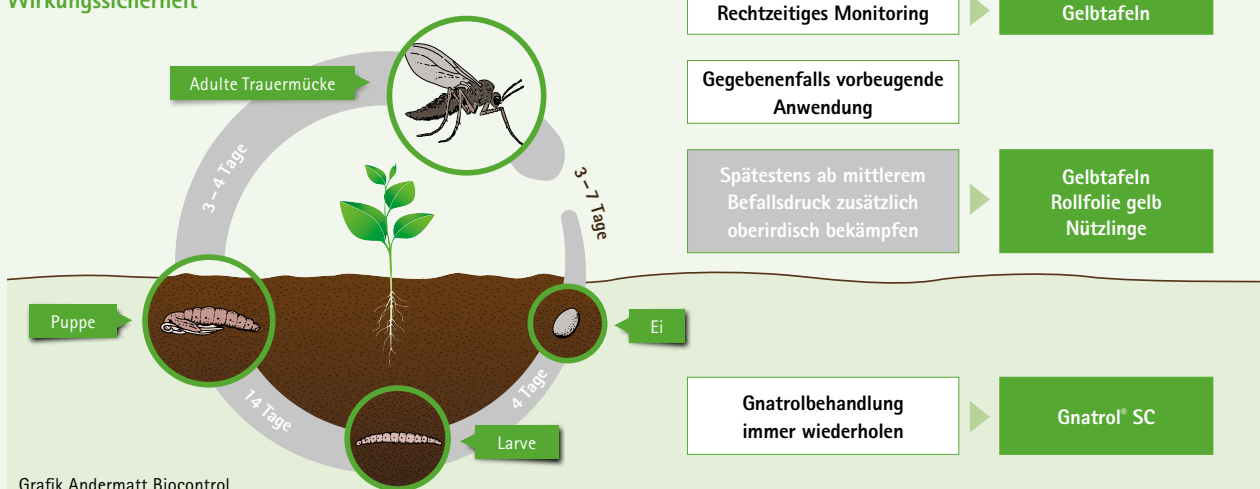
Zahl der Behandlungen: 1 / Wiederholungen: 4 / Substrat: TKS 1

LWK Niedersachsen, Oldenburg

Anwendungsempfehlungen

Vorbeugend oder beginnender, leichter Befall	Akuter Befall, günstige Vermehrungsbedingungen, attraktive Substratkomponenten
mind. 5 ml/m² Gnatrol® SC mind. 2 Behandlungen, im Abstand von 4-7 Tagen	max. 10 ml/m² Gnatrol® SC 3 Behandlungen, im Abstand von 4-7 Tagen
Vorbeugender Einsatz:	Bei Warmhauskulturen mit langer Standzeit, Jungpflanzenanzucht und Stecklingsvermehrung sowie organischen Substratbestandteilen (Kompost, festem organischen Dünger)
Presstopferden:	Zur Vermeidung von zu hoher Substratfeuchte bei der Anwendung, sollte die Anwendung vor der regulären Bewässerung erfolgen
Weißtorfsubstrate:	Ausreichend hohe Wasseraufwandmenge für Durchfeuchtung der oberen Substratschicht verwenden
Handling:	Suspensionskonzentrat: vor Gebrauch gut schütteln Spritzbrühe bzw. Gießflüssigkeit: möglichst bald verbrauchen, max. bis 24 h nach dem Ansetzen verwendbar Temperatur: bei der Anwendung mindestens 15°C Lagerbarkeit: bis zu 24 Monate (Temperaturen < 15°C, vor direkter Sonneneinstrahlung geschützt) Mischbarkeit: nicht mit kupfer- und chloridhaltigen Düngern sowie kupferhaltigen Pflanzenschutzmitteln mischen

Wirkungssicherheit



Resistenzmanagement der Weißen Fliege

NeemAzal®-T/S

Wirkungsweise

Der Wirkstoff von NeemAzal®-T/S dringt in die Blätter ein und wird innerhalb der Pflanze teilsystemisch transportiert. Durch Saug- bzw. Fraßtätigkeit nehmen die Schadinsekten (bspw. Blattläuse oder Weiße Fliegen) den Wirkstoff auf, was anschließend zu Fraßstopp führt.



Die zugelassenen Aufwandmengen in Zierpflanzen

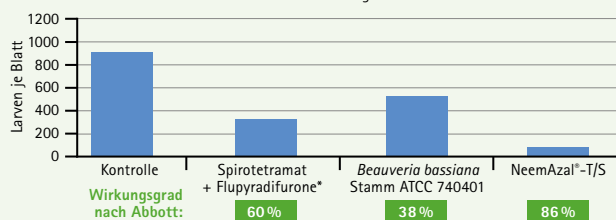
Kultur*	Anwendungsfeld	Aufwandmenge	WZ**
Zierpflanzenbau (FL, GH); ausgenommen Zierkonifere, Birne	Saugende, Beißende, blattminierende Insekten, Weiße Fliege	Pflanzengröße bis 50 cm: 3 l/ha in max. 2000 l/ha Wasser max. 4 Anwendungen im Abstand von 7-10 Tagen	N
Zierpflanzen (GH)	Thripse, Minierfliegen, Weiße Fliegen, Blattläuse, Freifressende Schmetterlingsraupen und Spinnmilben	3,75 l/ha in 500-2000 l/ha Wasser, in Blockbehandlung max. 18 Anwendungen im Abstand von 7 Tagen	N
Zierpflanzenbau (Jungpflanzenanzucht)(GH)	Trauermücken (ab Larve)	150 l/ha in 30000 l/ha Wasser max. 4 Anwendungen im Abstand von mind. 7 Tagen	N

* FL = Freiland, GH = Gewächshaus / ** WZ = Wartezeit, N = Wartezeit ohne Bedeutung

Versuche

Bekämpfung der Kohlmottenschildlaus mit chemischen und biologischen Pflanzenschutzmitteln

Endbonitur 18.08.2016 – Larvenbefall mittlere Blatttage



* Derzeit in Deutschland nicht zugelassen
Gonnar Hirthe; Bundesberatertagung Grünberg, 2017

Nützlingsverträglichkeit

NeemAzal®-T/S weist in der Regel eine gute Nützlingsverträglichkeit auf und lässt sich sehr gut mit den folgenden Nützlingen kombinieren: *Adalia bipunctata*, *Amblydromalus limonicus*, *Amblyseius barkeri*, *Amblyseius californicus*, *Amblyseius cucumeris*, *Amblyseius swirskii*, *Aphelinus abdominalis*, *Aphidius colemani*, *Aphidius ervi*, *Aphidoletes aphidimyza*, *Chrysoperla carnea*, *Cryptolaemus montrouzieri*, *Diglyphus isaea*, *Dacnusa sibirica*, *Eretmocerus eremicus*, *Steinernema feltiae*.

Trotz guter Nützlingsverträglichkeit kann ggfs. bei den folgenden Nützlingen eine Beeinträchtigung durch NeemAzal®-T/S hervorgerufen werden: *Encarsia formosa*, *Macrolophus caliginosus*, *Orius laevigatus*, *Phytoseiulus persimilis*.

Pflanzenverträglichkeit

NeemAzal®-T/S zeigt im Allgemeinen eine gute Pflanzenverträglichkeit. Aufgrund der großen Arten- und Sortenvielfalt im Zierpflanzenbau und insbesondere bei Behandlung von empfindlichen Kulturen ist ggfs. eine Probespritzung an Einzelpflanzen zu empfehlen. Die Anwendungskonzentration liegt bei 0,1 bis 0,3 % (max. zugelassene Konz. 0,75 %). Die Konzentration ist entsprechend Kultur- und Schädlingsdruck zu wählen. Bei sehr empfindlichen Blüten sollte zunächst die geringere Konzentration (z. B. 0,1 %) gewählt werden, die Konzentration kann dann – abhängig von der Blütenart – bis max. 0,3 % erhöht werden (max. zugelassene Konz. 0,75 %).

Eine detaillierte Listung zur Pflanzenverträglichkeit finden Sie unter <https://biofa-profi.de/de/n/neemazal-ts.html>. Wir beraten Sie auch gerne persönlich.

Eine Applikation bei heißen und warmen Temperaturen sollte vermieden werden. Die technischen Informationen zur Anwendung, Lagerung, Mischbarkeit, etc. finden Sie unter: <https://biofa-profi.de/de/n/neemazal-ts.html>



PREV-AM®

Wirkungsweise

PREV-AM® ist ein Kontaktinsektizid. Die schützende Außenhaut weichhäutiger Insekten wird geschädigt, sodass der Schädling austrocknet. Selbst die Wachsschicht von Weißen Fliegen wird überwunden. Durch die sehr guten benetzenden und haftenden Eigenschaften kann PREV-AM® außerdem in das Atmungssystem der Insekten eindringen und dort wirken.



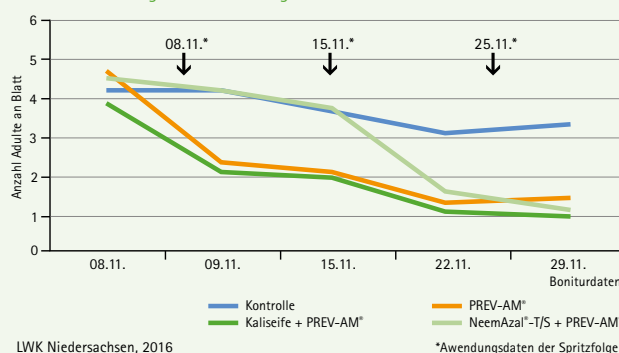
Die zugelassenen Aufwandmengen in Zierpflanzen

Kultur*	Anwendungsfeld	Aufwandmenge	WZ**
Zierpflanzen (bis 50 cm) (GH)	Saugende Insekten	Pflanzengröße bis 50 cm: 2 l/ha in 500-1000 l/ha Wasser Empfohlene Konz.: 0,2-0,4 % max. 3 Anwendungen	N

* FL = Freiland, GH = Gewächshaus / ** WZ = Wartezeit, N = Wartezeit ohne Bedeutung

Versuche

Befallsentwicklung der Weißen Fliege an Fuchsien



LWK Niedersachsen, 2016

*Anwendungsdaten der Spritzfolge

Nützlingsverträglichkeit

PREV-AM® weist in der Regel eine gute Nützlingsverträglichkeit auf und lässt sich sehr gut mit den folgenden Nützlingen kombinieren: *Amblyseius cucumeris*, *Aphidius colemani*, *Encarsia formosa* (Schwarze Puppe), *Phytoseiulus persimilis* und *Traneus monticola*. Trotz guter Nützlingsverträglichkeit kann ggfs. bei den folgenden Nützlingen eine leicht schädigende Beeinträchtigung durch PREV-AM® hervorgerufen werden: *Amblyseius andersoni*, *Amblyseius limonicus*, *Amblyseius swirskii*, *Aphidius ervi*, *Macrolophus caliginosus* und *Orius laevigatus*.

Pflanzenverträglichkeit

PREV-AM® zeigt im Allgemeinen eine gute Pflanzenverträglichkeit aber im Zierpflanzenbau sollte aufgrund der großen Arten- und Sortenvielfalt sowie wechselnder, jahreszeitenabhängiger Kulturbedingungen insbesondere vor Behandlung von empfindlichen Kulturen eine Probespritzung an Einzelpflanzen durchgeführt werden. PREV-AM® hinterlässt keinen Spritzfleck auf den Blättern, aber es kann ggfs. zu Blütenschäden führen, deshalb sollte ab dem Auftreten von farbbeigender Knospe eine Probespritzung erfolgen.

Die Anwendungskonzentration vom PREV-AM® im Zierpflanzenbau liegt bei 0,2 % bis 0,4 %. Die Konzentration ist entsprechend Kultur- und Schädlingsdruck zu wählen. In einzelnen Fällen kann die Konzentration entweder erhöht oder verringert werden.

Eine detaillierte Listung zur Pflanzenverträglichkeit finden Sie unter <https://biofa-profi.de/de/p/prev-am.html>. Wir beraten Sie auch gerne persönlich.

Da es sich bei PREV-AM® um ein ölhaltiges Insektizid handelt, sollte eine Applikation bei sehr heißen und warmen Temperaturen vermieden werden. Die technischen Informationen zur Anwendung, Lagerung, Mischbarkeit, etc. finden Sie unter: <https://biofa-profi.de/de/p/prev-am.html>



Weiterführende Informationen und Downloads

Für nähere Informationen zu diesen und weiteren Kulturen oder für eine persönliche Beratung, stehen Ihnen unsere Fachexperten im Zierpflanzenbau gerne zur Seite.

Sie erreichen uns von Montag bis Freitag, jeweils von 8.00 bis 12.00 und 13.00 bis 17.00 Uhr, unter der Rufnummer: **073 81/93 54 – 47.**

Zusätzliche Informationen zu allen in dieser Broschüre gelisteten Produkten und zu allen Biofa-Produkten finden Sie unter dem folgenden Link: <https://www.biofa-profi.de/de/produkte-von-a-bis-z.html>

Unter dem jeweiligen Produktnamen finden Sie unter den Produktdetails jeweils Informationen zu Lagerung und Haltbarkeit, Zulassungsdetails und zur Mischbarkeit. Die PDF Dokumente stehen Ihnen auch zum Download zur Verfügung.

Beispiel Produktdetails PRESTOP®

Produktdetails

Einfluss auf Nichtziel-Organismen

PRESTOP® kann nach Herstellerangaben mit dem Einsatz von Nützlingen und Nematoden kombiniert werden.

PRESTOP® hat keinen Einfluss auf Bienen.

Lagerung und Haltbarkeit

Im geschlossenen Gebinde trocken und kühl bei max. 4 °C mind. 12 Monate haltbar. Es wird empfohlen, nach der Öffnung den gesamten Packungsinhalt aufzubrauchen. Geöffnete Packungen kühl sowie gut verschlossen lagern und zügig aufbrauchen.

Gebindegröße

1 kg Beutel

Zugelassen bis

31.07.2020

Zusatzinformationen

 [Sicherheitsdatenblatt Prestop \(66,4 KiB\)](#)

 [Produktinfo Prestop \(496,7 KiB\)](#)

 [Mischbarkeit Prestop \(78,4 KiB\)](#)

Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden.
Vor Verwendung stets Etikett und Produktinformation lesen.

TIPP

Unter unserer Rubrik „**Aktuelle Fachinformationen**“ (<https://biofa-profi.de/de/zierpflanzen-719.html>) finden Sie immer die neusten und aktuellen Informationen zum Zierpflanzenbau sowie effiziente Praxistipps zur Krankheits- und Schädlingsbekämpfung:

Wie z. B.:

https://biofa-profi.de/files/content/fachinformationen/Zierpflanzenbau/Biofa_Folder_Zierpflanzen_Gnatrol_A5_4S_K5.pdf

Mischbarkeitstabelle

- ++ sehr gut mischbar
 + mischbar
 +- kulturabhängig;
 konzentrationsabhängig;
 Beratung einholen
 - nicht mischbar
 nicht relevant bzw.
 nicht bekannt

		Fungizide, Pflanzenstärkungs- und Düngemittel																			Insektizide										Netzmittel			
		AlgoVital® Plus	AminoVital / Diaglutin®N flüssig	Blossom Protect™	Botector®	Cuproxat®	Cuprozin® progress	CutiSan	CURATIO®	Diaglutin® Ca flüssig	Diaglutin® Fe flüssig	Diaglutin® Mg flüssig	Equisetum Plus	Funguran® progress	Lithovit®	Netzschwefel Stullin	PottaSol®	PRESTOP®	Sulfoliq® 800 SC	VitiSan®	Madex® MAX / Madex® TOP / Capex® 2	Micula®	Naturalis®	Neudosan® Neu	NeemAzal®-T/S	Piretro Verde®	PREV-AM®	Promanal® Neu	Spruzit® Neu	XenTari®	Cocana®	Zentero® SPR	WETCIT®	
Fungizide, Pflanzenstärkungs- und Düngemittel	AlgoVital® Plus	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++			++	++	+	++		++	++	++	++	++	++
	AminoVital / Diaglutin®N flüssig	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++			++	++			-	++	++	++	++	++	
	Blossom Protect™	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++			++	++	+			++	++	++	++	++	
	Botector®	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++			++	++	+			++	++	++	++	++	
	Cuproxat®	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++			++	++	+			++	++	++	++	++	
	Cuprozin® progress	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++			++	++	+			++	++	++	++	++	
	CutiSan	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++			++	++	+			++	++	++	++	++	
	CURATIO®	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++			++	++	+			++	++	++	++	++	
	Diaglutin® Ca flüssig	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++			++	++	+			++	++	++	++	++	
	Diaglutin® Fe flüssig	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++			++	++	+			++	++	++	++	++	
	Diaglutin® Mg flüssig	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++			++	++	+			++	++	++	++	++	
	Equisetum Plus	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++			++	++	+			++	++	++	++	++	
	Funguran® progress	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++			++	++	+			++	++	++	++	++	
	Lithovit®	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++			++	++	+			++	++	++	++	++	
	Netzschwefel Stullin	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++			++	++	+			++	++	++	++	++	
	PottaSol®	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++			++	++	+			++	++	++	++	++	
PRESTOP®	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++			++	++	+			++	++	++	++	++		
Sulfoliq® 800 SC	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++			++	++	+			++	++	++	++	++		
VitiSan®	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++			++	++	+			++	++	++	++	++		
Insektizide	Madex® MAX / Madex® TOP / Capex® 2	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++			++	++	+			++	++	++	++	++		
	Micula®	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++			++	++	+			++	++	++	++	++		
	Naturalis®	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++			++	++	+			++	++	++	++	++		
	Neudosan® Neu	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++			++	++	+			++	++	++	++	++		
	NeemAzal®-T/S	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++			++	++	+			++	++	++	++	++		
	Piretro Verde®	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++			++	++	+			++	++	++	++	++		
	PREV-AM®	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++			++	++	+			++	++	++	++	++		
	Promanal® Neu	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++			++	++	+			++	++	++	++	++		
	Spruzit® Neu	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++			++	++	+			++	++	++	++	++		
	XenTari®	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++			++	++	+			++	++	++	++	++		
	Netzmittel	Cocana®	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++			++	++	+			++	++	++	++	++	++	
Zentero® SPR	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++			++	++	+			++	++	++	++	++	++		
WETCIT®	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++			++	++	+			++	++	++	++	++	++		

Für sämtliche Mischungsempfehlungen übernehmen wir keine Haftung! Diese Mischbarkeitstabelle ersetzt keine Gebrauchsanweisung!

Dieser Prospekt ersetzt nicht die Gebrauchsanweisung. Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Gebrauch stets Etikett und Anwendungshinweise lesen.



Biofa AG
 Rudolf-Diesel-Straße 2
 D-72525 Münsingen

Fachberatung

Für Rückfragen oder eine persönliche Beratung können Sie sich gerne bei uns melden. Sie erreichen uns von Montag bis Freitag, jeweils von 8:00 bis 17:00 Uhr.

Ihr Biofa Team

- Rufnummer: 07381/9354-0
- Mail: contact@biofa-profi.de
- Fax: 07381/9354-54



Detaillierte Informationen zu unseren Produkten finden Sie auf unserer Website:
www.biofa-profi.de

